

Geschäftsbericht 2021



INHALT

FIT FÜR DIE ZUKUNFT 05 ORGANIGRAMM 06 **UNSERE PARTNER** 80 STRATEGIE 2030 NACHHALTIGKEIT IST MEHR ALS «GRÜN» 12 INNOVATIVE DIGITALE DIENSTLEISTUNGEN 13 ECHTER MEHRWERT FÜR BRAUNVIEHZÜCHTER 15 DAS BRUNANET IM NEUEN KLEID 18 AKTUELLE KENNZAHLEN 20 FINANZEN FASZINATION BRAUNVIEH

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Im 2022 feiern wir unser 125-jähriges Bestehen. Ein solches Jubiläum gibt Anlass, über die Zukunft unseres Verbandes nachzudenken. An der Beantwortung dieser Frage haben wir in einem mehrmonatigen Strategieprozess gearbeitet. Wir haben uns intensiv sowohl mit gesellschaftspolitischen Trends, den Stärken und Schwächen unserer Organisation, unserer Identität und unseren Werten als auch den Erwartungen unserer Züchter beschäftigt.

Auf dieser Basis haben wir ein attraktives Zukunftsbild für Braunvieh Schweiz erarbeitet, das uns erlaubt, unsere Mitglieder weiterhin bestmöglich zu unterstützen, aber auch gleichzeitig auf Marktentwicklungen und Trends einzugehen.

Wir sehen den langfristigen Erfolg von Braunvieh Schweiz in einer nachhaltigen Positionierung auf drei Ebenen: der ökonomischen, der sozialen und der ökologischen Nachhaltigkeit. Ein konsequentes Arbeiten an diesen drei Aspekten unterstützt uns dabei, klimapolitische Erwartungen zu erfüllen, die Wirtschaftlichkeit unserer Mitglieder zu fördern und den Fortbestand der Braunviehzucht über Generationen zu sichern.

Es ist ein etwas anderer zukünftiger Weg, den wir einschlagen. Aber mit unseren Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh sowie unseren engagierten Züchtern sind wir bestens für diese Reise in die Zukunft gerüstet.

LANDWIRTSCHAFT WEHRT SICH ERFOLGREICH

Mitte Juni verwarf das Stimmvolk wuchtig die Trinkwasser- und die Pestizid-Initiative. Unter Federführung des Schweizer Bauernverbandes wurde diese politische Schlacht siegreich geschlagen. Dies wendete Unheil von unseren Bauernfamilien ab.

Die nächste politische Auseinandersetzung steht mit der Massentierhaltungs-Initiative bereits an. Wir werden uns über unsere Dachorganisation ASR auch für eine Ablehnung dieses unnötigen Volksbegehrens einsetzen. Der politische Dauerdruck auf unsere Landwirtschaft wird anhalten. Wir sind aber überzeugt, dass unsere neue Strategie dazu beiträgt, auch politisch zukunftsfähig zu bleiben!

NEUES BRUNANET

Das erste BrunaNet ging im August 1998 in Betrieb. Im Frühling 2019 gab der Vorstand der Qualitas AG den Auftrag zu einer Gesamterneuerung der Informatik-







Lucas Casanova, Direktor

plattformen. Im September 2021 war es schliesslich so weit: Das BrunaNet der vierten Generation wurde aufgeschaltet. Damit verfügen unsere Züchter wie auch unsere Mitarbeitenden über ein rundum erneuertes Informatiksystem, welches auch sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand ist.

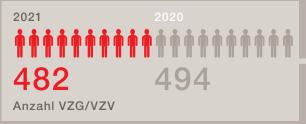
IM ZWEITEN CORONA-JAHR

Leider beschäftigte uns Corona auch im zweiten Jahr mehr, als uns lieb war. Die Frühlingsausstellungen fielen nahezu alle aus. Für uns war es aber wichtig, die Zuchtfamilienschauen und den Stierenmarkt Zug – wenn auch unter erschwerten Bedingungen – wieder durchzuführen.

Im Herbst kehrte zeitweilig etwas wie Normalität zurück. Viele Ausstellungen im Freien konnten wieder durchgeführt werden. Die Züchter schätzten den Austausch untereinander und manche neue Schaugrösse konnte sich im besten Licht präsentieren. Nach zwei anstrengenden Jahren hoffen wir alle, dass wir im Jubiläumsjahr die Pandemie hinter uns lassen können.

Reto Grünenfelder Präsident Lucas Casanova Direktor

ORGANIGRAMM



Stichtag 30.11.

* inkl. Grauvieh, Hinterwälder und Jersey





DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Abgeordnete aller Mitglieder



VORSTAND

Reto Grünenfelder (Präsident), SG Andreas Walser (Vizepräsident), GR Hugo Abt, AG Adrian Arnold, UR Roland Brander, TG Gody Bachmann, BL/SO Jonathan Criscione, Romandie Moreno Croce, TI Dominic Eggel, VS

Jakob Fuster-Wyss, AI/AR Bruno Käslin, NW/OW Stefan Knecht, ZH Erwin Niederberger, ZG Josef Portmann, LU Peter Schiesser, GL Norbert von Rickenbach, SZ Christian Zürcher, BE



GESCHÄFTSAUSSCHUSS

Reto Grünenfelder, Präsident Andreas Walser, Vizepräsident Josef Portmann, Vorstandsmitglied Lucas Casanova, Direktor Martin Rust, Vizedirektor



GESCHÄFTSLEITUNG

Lucas Casanova, Direktor



ZENTRALE DIENSTE

Martin Elmiger



MARKETING/ **RASSENPROMOTION**

Jörg Hähni



ZUCHT

Martin Rust

UNSERE PARTNER

Viele Landwirtschaftsbetriebe arbeiten überbetrieblich mit Maschinenringen oder anderen Partnern zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen den Rindviehzuchtverbänden erfolgt im Dienstleistungsbereich seit nun über 10 Jahren hauptsächlich über Qualitas und Suisselab und wird über die ASR koordiniert. Im züchterischen Bereich arbeiten wir seit der Jahrtausendwende eng mit Swissgenetics und Select Star zusammen.

ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHWEIZ. RINDVIEHZÜCHTER (ASR)

Politische Fragen haben im Berichtsjahr auch für die ASR stark an Bedeutung gewonnen. Als Branchenorganisation der Rinderzüchter unterstützte die ASR den Kampf gegen die Trinkwasser- und die Pestizid-Initiative und befasste sich intensiv mit den Auswirkungen der Massentierhaltungs-Initiative. Die ASR fühlt sich verpflichtet, die Züchterfamilien vor den Auswirkungen von extremen Landwirtschaftsinitiativen zu schützen. Die politische Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Bauernverband. Schliesslich brachte die ASR die Stimme der Rinderzüchter bei zahlreichen politischen Vernehmlassungen ein.

Im Bereich der Dienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung stellt die ASR über diverse Fachkommissionen die Koordination zwischen den Zuchtorganisationen sicher. Diese Kommissionen arbeiten über die Rassengrenzen eng miteinander zusammen. Sie suchen nach optimalen Lösungen für die schweizerischen Rinderzüchter.

Eine nach aussen wenig bekannt Aufgabe der ASR besteht in der Marktbeobachtung. Eine Arbeitsgruppe der ASR und der SMP verfolgt den Markt für Tränker und publiziert wöchentlich die aktuellen Marktpreise. Dadurch leistet die ASR einen wichtigen Beitrag zu einem transparenten Markt und zu fairen Preisen. Im Bereich der Ausstellungen publizierte die ASR Musterschutzkonzepte für den Umgang mit der Corona-Pandemie. Schliesslich wurde das ASR-Ausstellungsreglement weiterentwickelt. Seit Dezember 2021 ist das Einölen der Euter von Ausstellungskühen mit sämtlichen Substanzen verboten.

SUISSELAB AG

Das Berichtsjahr 2021 stand im Zeichen einer Gesamterneuerung des Milchanalytiklabors. Dank einer sorgfältigen Planung nahm das neue Suisselab-Labor den







Betriebfür Analyse proben aus den Milchleistungsprüfungen im Sommer auf. Während der Umbauphase musste ein temporäres Labor im Handbetrieb aufgebaut werden. Dank dem Einsatz der Belegschaft von Suisselab wurde der Laborumbau erfolgreich realisiert.

Suisselab blickt heute dank neuer Führung und dank Erneuerung der Laborautomatisation mit viel Zuversicht in die Zukunft.

QUALITAS AG

Die Qualitas-Informatiker betreiben seit Langem die Informatiksysteme für Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Mutterkuh Schweiz. In absehbarer Zukunft wird auch Holstein Switzerland die Informatik-Dienstleistungen via Qualitas AG beziehen. Dadurch können gemeinsame Lösungen kostengünstig realisiert werden. Mitte September erreichten wir mit dem Aufschalten des rundum erneuerten BrunaNet einen weiteren Meilenstein.

Das zweite Standbein von Qualitas liegt im Bereich der Zuchtwertschätzung. Die Spezialisten von Qualitas entwickelten eine Zuchtwertschätzung für das Merkmal «Temperament beim Melken». Schliesslich arbeitet das Genetiker-Team intensiv an der Einführung einer neuen Generation von Zuchtwertschätzungsverfahren (Single-Step-Verfahren).

SWISSGENETICS

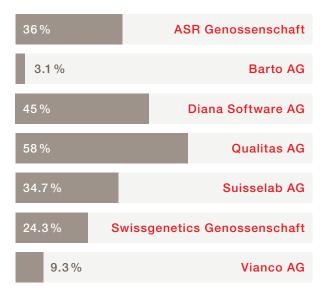
Swissgenetics hat sich in den letzten 20 Jahren stark entwickelt und ist eine international renommierte Besamungsorganisation geworden. Dies konnte durch eine Zunahme bei den verkauften Dosen im Ausland von +19.4 % unterstrichen werden. Dabei bleibt Brown Swiss weiterhin die wichtigste Rasse im Export. Auch

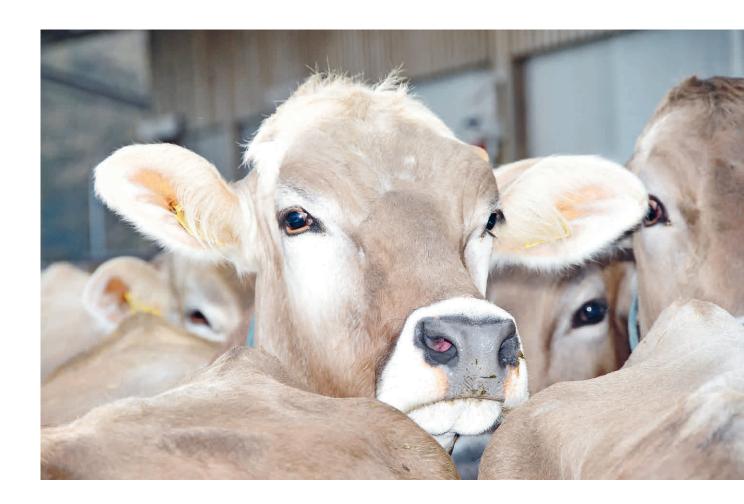
im Inland lag Brown Swiss mit 118212 Dosen bei den Milchviehrassen vorne.

An der Spitze von Swissgenetics kam es zu einem Führungswechsel. Das Duo mit Präsident Dominique Savary und Vizepräsident Thomas Meier schied aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus. Zum neuen Präsidenten wurde Ueli Bach gewählt. Braunvieh Schweiz stellt zwei Vertreter im Vorstand von Swissgenetics. Neben Andreas Walser wurde Stefan Knecht neu in den Vorstand gewählt, wo er die Nachfolge von Bruno Käslin antritt.

Mit Sire Analyst Ruedi Meier ging nach 37 Jahren bei Swissgenetics eine Persönlichkeit in Pension, die das Braunvieh massgeblich geprägt hat.

BETEILIGUNG-% BRAUNVIEH SCHWEIZ PER 31.12.2021





STRATEGIE 2030

Wie wir unsere 125-jährige Braunvieh-Tradition in die Zukunft führen und Mehrwerte für unsere Mitglieder schaffen wollen.

Braunvieh Schweiz/IMARK

Das Jahr 2022 wird ein besonderes für uns werden, denn Braunvieh Schweiz feiert sein 125-jähriges Bestehen als Rinderzuchtverband. Stolz, aber auch respektvoll blicken wir auf das, was wir bisher gemeinsam mit unseren Züchtern, Partnerorganisationen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht haben: den Fortbestand unserer Rasse über viele Jahre zu sichern, die Leidenschaft und die Tradition für unsere braunen Kühe an die nächsten Generationen weiterzugeben und somit eine emotionale Heimat für Züchter und Freunde der braunen Kuh geschaffen zu haben. Diese Wurzeln sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

ZUKUNFT VON BRAUNVIEH SCHWEIZ

Unser anstehendes Jubiläum ist Anlass dazu, uns zu fragen, wo wir unseren Zuchtverband in den nächsten 10 Jahren und darüber hinaus sehen. Mit dieser Frage haben wir uns intensiv in einem mehrmonatigen Strategieprozess beschäftigt. Ziel war es, im Projektteam (Vorstandsmitglieder und internes Führungsteam) ein gemeinsam geteiltes Bild über die Zukunft von Braunvieh Schweiz zu entwickeln. Damit schaffen wir eine langfristige Orientierung. Denn wir müssen uns vergegenwärtigen, wie es um die Landwirtschaft und Rinderzucht in der Schweiz steht.

«Das Alte im Neuen bewahren»

Klimapolitische Diskussionen und gesellschaftliche Trends setzen die Landwirtschaft – besonders die Viehzucht und Milchproduktion – unter Druck. Zwei Volksinitiativen (Trinkwasser- und Pestizid-Initiative) wurden zwar von der Bevölkerung abgelehnt. Das Thema Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft wird deshalb aber nicht weniger relevant. Das zeigt etwa die anstehende Auseinandersetzung mit der Massentierhaltungs-Initiative. Sowohl Konsumenten als auch die Politik fordern eine nachhaltigere Landwirtschaft, welche noch höhere Anforderungen an Tierwohl, Klimaschutz und standortgerechte Produktion erfüllt. Auf

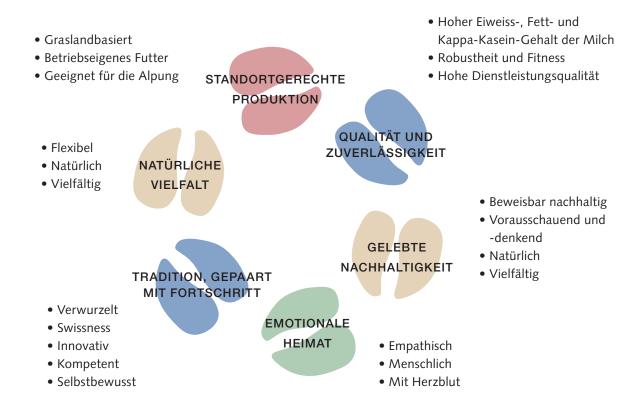
Bundesebene gibt es Bestrebungen, die Förderungen der Rinderzucht noch stärker an Kriterien der Nachhaltigkeit zu knüpfen.

Vor diesen Entwicklungen dürfen und brauchen wir unsere Augen nicht zu verschliessen, denn wir sind überzeugt, dass wir mit unseren beiden Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh bereits sehr viele dieser Nachhaltigkeitsforderungen erfüllen. Eine nachhaltige Ausrichtung unserer Organisation ist für uns der richtige Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Deshalb haben wir unsere Vision, also das Zukunftsbild von Braunvieh Schweiz, dementsprechend formuliert.

UNSERE VISION

Die braune Kuh prägt das Bild einer nachhaltigen Schweizer Milchproduktion. Im Kern unserer 125 Jahre alten Tradition steht eine Rinderrasse, die tief in der Schweiz verwurzelt ist. Sie hat ein stabiles Fundament und ist mit ihren besonderen Eigenschaften prädestiniert für eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Milchproduktion. Als Gemeinschaft der Braunviehzüchter tragen wir diese Werte in die Zukunft.

Was Braunvieh Schweiz ausmacht



NACHHALTIGKEIT IST MEHR ALS «GRÜN»

Unsere oberste Priorität ist es, die Wirtschaftlichkeit von braunviehhaltenden Betrieben zu fördern und unsere Mitglieder über Generationen hinweg zu unterstützen. Dabei lassen wir die ökologische Nachhaltigkeit nicht ausser Acht.

Die ökonomische Nachhaltigkeit, also Wirtschaftlichkeit, ist Grundvoraussetzung für den langfristigen Bestand jedes einzelnen braunviehhaltenden Betriebs. Als Zuchtverband ist es unsere Aufgabe, die Zuchtziele der braunen Kuh auf ökonomische Nachhaltigkeit zu optimieren. Unsere Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh mit der Doppelnutzung sind dank ihrer besonderen Eigenschaften – produktiv, mit hervorragender Milchqualität, fit und gesund sowie funktionell und fruchtbar – äusserst wirtschaftlich. Das konsequente Verfolgen einer ausgewogenen Zucht mit starker Berücksichtigung der Fitnessmerkmale und der Langlebigkeit der Kühe trägt zu dieser Wirtschaftlichkeit bei. Die hochwertige Milch der braunen Kuh garantiert einen finanziellen Mehrwert am Markt.

Schlussendlich wird die Wirtschaftlichkeit auch durch die Preisentwicklung am Weltmarkt für Futtermittel beeinflusst: Aktuelle Studien sehen einen Preisanstieg für importiertes Soja durch erhöhte Energie-, Arbeits- und Frachtkosten. Dies drückt auf die Wirtschaftlichkeit von Betrieben, die Futtermittel aus dem Ausland zukaufen.

Unter sozialer Nachhaltigkeit verstehen wir die emotionale Heimat und Unterstützung für braunviehhaltende Betriebe und deren Familien. Seit vielen Generationen führen unsere Mitglieder ihre Höfe und sind stolze Braunviehhalter. Dieses Generationendenken und der emotionale Zusammenhalt zwischen den Braunvieh-Mitgliedern sind wesentlich für den Fortbestand der Rasse und somit unseres Verbandes. Es ist unser oberstes Bestreben, dass die braune Kuh und die damit verbundenen Traditionen weiterhin emotionale Heimat für begeisterte (Jung-)Züchter bleiben. Zusätzlich möchten wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein sozialer und nachhaltiger Arbeitgeber sein.

Tormen der Nachhaltigkeit

- Grasland-basierk
Prinzipien
- Tierwall
- standortgerechk
Produktion

- Wirtschaftischkeit
- finanticus techrweit
- tilch gaalität
- Tiraartion + Werk
- Tiraartion + Werk
- Sozialis Arbertgeber
von Braunvich

Unter ökologischer Nachhaltigkeit verstehen wir besonders die standortgerechte Produktion, die sich an graslandbasierten Prinzipien und anerkannten Tierwohl-Kriterien ausrichtet. Hier zählen wir die Weidehaltung und natürlich auch moderne Freilaufställe mit ausreichend Platz, Frischluft und guten Liegeplätzen dazu. Die Betriebe richten ihre Leistungsziele nach den Möglichkeiten ihres Standortes aus und optimieren die Milch- und Fleischproduktion durch die überwiegende Nutzung der natürlichen Grundlagen vor Ort. Ressourcenschonung, Vermeidung langer Transportwege und Sorge um die natürlichen Produktionsgrundlagen gehen damit einher. Die Nutzung der Alpen während des Sommers sowie der hohe Anteil an Braunviehbetrieben im Berggebiet unterstreichen diese ökologische Nachhaltigkeit.



NACHHALTIGKEIT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT?

Viele unserer Züchter werden sich jetzt fragen, wie ökologische Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit bzw. Leistung zusammenpassen und wie unsere neue Strategie zu ihren Betrieben passt. Wir haben eine klare Haltung dazu:

Es funktioniert, denn die braune Kuh bietet durch ihre Eigenschaften die perfekten Voraussetzungen, wie Hugo Abt, Vorstandsmitglied von Braunvieh Schweiz und Züchter auf einem intensivproduzierenden Hof untermauert: «Die Nachhaltigkeitsstrategie von Braunvieh Schweiz muss nicht zu einer tieferen Milchleistung führen. Für mich ist es heute schon wichtig, möglichst viel Milch aus gutem eigenen Grundfutter zu produzieren.» Somit verfolgt Hugo Abt die Prämisse, besser aus eigener Kraft zu produzieren, anstatt Leistung um jeden Preis zu erzielen. Eine entsprechende Milchleistung muss für wirtschaftliches Handeln garantiert sein, aber die Ausrichtung der Produktion kann von konventionell und intensiv bis zu biologisch und extensiv reichen.

Wirtschaftlichkeit hängt aber auch von anderen Faktoren ab, so Hugo Abt weiter: «Gerade in einer grösseren Milchviehherde ist es entscheidend, dass die Kuh ohne Sonderaufwand ihre Leistung erbringt. Meine Idealkuh braucht nur drei Mal im Jahr meine besondere Aufmerksamkeit: bei der Kalbung, bei der Besamung und beim Trockenstellen.»

Wenn wir uns Markt- und Konsumententrends ansehen, dann werden unsere Betriebe noch stärker gefordert sein, nachhaltig und im Sinne des Tierwohls zu produzieren. «Nicht nur meine Kühe schätzen den täglichen Weidegang. Auch bei den Konsumenten tragen weidende Kühe nachhaltig zu einem positiven Image der Milchviehhaltung und speziell der Braunviehzucht bei», so Hugo Abt weiter. Natürlich trägt die Haltung von Tieren in einem modernen Laufstall genauso zu diesem positiven Bild bei.

«Verantwortungsvoll in die Zukunft»

Dieses positive Bild der Milchviehhaltung wird bereits von Milchverarbeitern, dem Handel und Konsumenten sowie der Politik gefordert und stellt für viele Handelsketten mittlerweile ein klares Muss dar. Die Erfüllung dieser Kriterien wird ein entscheidender wirtschaftlicher Wettbewerbsvorteil für Zucht- und Produktionsbetriebe am Markt sein.

INNOVATIVE DIGITALE DIENSTLEISTUNGEN

Gemeinsam mit unseren Partnern schaffen wir Mehrwert durch Digitalisierung und unterstützen somit die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit unserer Mitglieder.



Nachhaltigkeit ist schön und gut, aber ohne weitere Digitalisierung wird es nicht funktionieren. Schon in den vergangenen Jahren haben wir in unserer Arbeit für die Züchter einen Schwerpunkt auf digitale Dienstleistungen gesetzt. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen wie Qualitas, Suisselab, den KB-Organisationen und den anderen Zuchtorganisationen weiterverfolgen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt die Weiterentwicklung innovativer digitaler Dienstleistungen, die unsere Mitglieder bestmöglich dabei unterstützen, ihre Betriebe auch im ökonomischen Sinn nachhaltig in die Zukunft zu führen. Zusätzlich zum heutigen Angebot wollen wir sinnvolle Nachhaltigkeitskennzahlen entwickeln, unsere Betriebe bei der Datenerhebung und Auswertung unterstützen und entsprechende Beratung anbieten. Damit stellen wir betriebsrelevante, tagesaktuelle Informationen sicher, die unseren Züchtern helfen, ihre Betriebsleistung ökonomisch und ökologisch zu optimieren. Wir wissen alle um die qualitativen Vorteile

«Partnerschaftliche Zusammenarbeit»

der Braunviehmilch und mit diesen Schritten rüsten wir uns dafür die Beweisführung unserer Vorteile durch konkrete Kennzahlen anzutreten.

ECHTER MEHR-WERT FÜR BRAUN-VIEHZÜCHTER

Wir prüfen den Aufbau einer Konsumentenmarke, um die Qualitätsvorteile von Brown Swiss «More Than Milk» und Original Braunvieh «für Milch und Fleisch» finanziell abzugelten.

Unsere Vision und das Zukunftsbild zielen letztendlich darauf ab, den braunviehhaltenden Betrieben einen echten Mehrwert zu bieten. Dafür arbeiten wir in den nächsten Monaten und Jahren konsequent an der Umsetzung unserer Strategie.

Ein Vorteil, der unseren Mitgliedern dadurch entsteht, ist ein guter Ruf der Rasse und ihrer Zuchtorganisation am Markt, in der Öffentlichkeit und bei politischen Entscheidungsträgern. Damit sind wir aber noch nicht zufrieden. Wir setzen alles daran, unseren Mitgliedern

konkrete Vorteile in der Vermarktung ihrer Erzeugnisse zu bieten, indem wir uns für eine finanzielle Abgeltung der nachweislich besseren Milchqualität unserer Rasse einsetzen.

NACHHALTIGKEIT MESSBAR MACHEN

Nachhaltig produzierte Produkte liefern langfristig einen Mehrwert: für den Züchter, für den Händler, aber auch für die Gesellschaft. Wir arbeiten am Aufbau eines Zertifizierungssystems, um die Nachhaltig-



keit und die Qualitätsvorteile unserer Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh durch konkrete Kennzahlen messbar zu machen. Diese Zertifizierung ist der Beweis für die ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit unserer Rasse.

«More Than Milk»

Im landwirtschaftlichen Bereich sind derartige Zertifizierungssysteme bereits sehr erfolgreich. So hat etwa Natura-Beef eine ganz klare Philosophie, wie nachhaltige Fleischproduktion in der Schweiz funktioniert. Mitgliedsbetriebe profitieren vom Natura-Beef-Markenprogramm durch dessen Bekanntheit und den positiven Ruf, die Vermarktung des Fleisches an den Konsumenten sowie eine erzielbare Preisprämie im Vergleich zu Standardprodukten.

Ähnlich wie Natura-Beef werden wir den Aufbau einer Konsumentenmarke prüfen. Unser Ziel ist es, die Nachhaltigkeit und Qualitätsführerschaft von Braunvieh für unsere Mitglieder greifbar und ökonomisch relevant zu machen. Es gibt in der Schweiz einige grössere und kleinere Milchverarbeiter und Käsereien, die fast ausschliesslich Milch der braunen Kuh verarbeiten bzw.

verkaufen. Warum nicht über die Idee nachdenken, Produkte aus Braunviehmilch unter einer Konsumentenmarke zu vermarkten? Mitglieder, die ihre Produkte unter dieser Marke verkaufen, können dadurch langfristig ein Preispremium erzielen. Somit würden die nachhaltige Produktion und die qualitativen Vorteile der Milch von Konsumenten und der milchverarbeitenden Industrie wertgeschätzt.

Es liegt noch ein langer, harter Weg vor uns, den es sich aber lohnt zu gehen. Wir sind überzeugt davon, dass der Fortbestand unserer Rasse sowie unseres Verbandes auch in Zukunft gesichert sein wird, wenn wir neue Wege selbstbewusst einschlagen und uns auf die Herausforderungen gemeinsam einlassen.

ZUSAMMENFASSUNG

- Braunvieh Schweiz strebt eine nachhaltige
 Positionierung auf drei Ebenen an: der ökonomischen, der sozialen und der ökologischen Nachhaltigkeit
- Die Eigenschaften der braunen Kuh fördern diese nachhaltige Positionierung
- Innovative digitale Leistungen unterstützen die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit unserer Mitglieder
- Langfristig soll die Qualitätsführerschaft von Braunvieh am Markt finanziell abgegolten werden
- In unserer Vision prägt die braune Kuh das Bild einer nachhaltigen Schweizer Milchproduktion

DAS BRUNANET IM NEUEN KLEID

Die beliebte Plattform BrunaNet wurde überarbeitet und auf einen höheren technologischen Standard gebracht. Auch die Webseite www.braunvieh.ch wurde komplett erneuert. Die regelmässig durchgeführte Züchterbefragung liefert Braunvieh Schweiz ein Feedback über die Kundenzufriedenheit und hilft bei der stetigen Weiterentwicklung. Im Bereich Zucht steht den Brauviehzüchtern mit dem Zuchtwert «Temperament beim Melken» ein neues Merkmal für die Selektion und Anpaarung zur Verfügung.

ZÜCHTERBEFRAGUNG 2021

Braunvieh Schweiz führt alle zwei bis drei Jahre eine Züchterbefragung durch. Anfang Jahr nahmen sich rund 900 BV-Züchter und Mitarbeitende Zeit, den elektronischen Fragebogen auszufüllen.

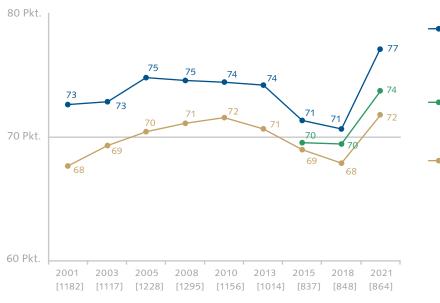
Neben den täglichen Rückmeldungen unserer Kunden via Telefon, an Ausstellungen oder bei Betriebsbesuchen sind regelmässige, repräsentative Kundenumfragen ein wichtiges Instrument. So erfahren wir mehr über die Bedürfnisse unserer Kunden bezüglich unserer Dienstleistungen sowie über ihre Erwartungen gegenüber uns und der Rasse. Diese Erkenntnisse bilden die

Grundlagen für zukünftige Entscheidungen bei Braunvieh Schweiz.

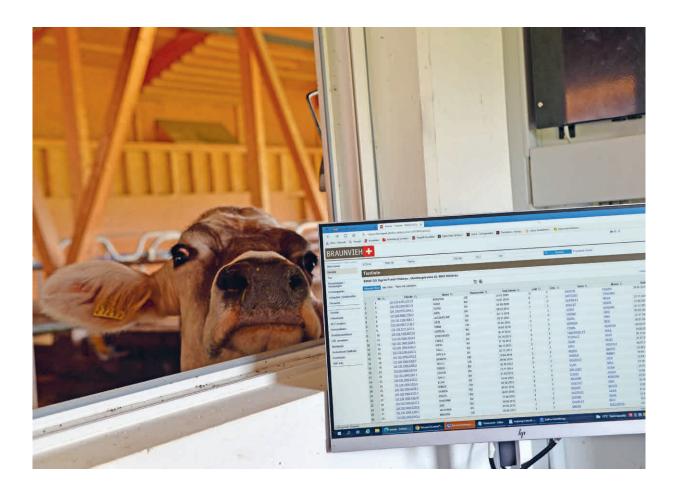
Die Nutzung von Smartphones hat sich zum Beispiel innerhalb von 8 Jahren von 18 auf 80% erhöht. Drei Viertel der Betriebe haben Internetzugang im Stall. Solche Informationen sind wichtig, um Angebote im digitalen Bereich weiterzuentwickeln.

Zwei wichtige Anliegen aus der Umfrage betreffen die Verbandstätigkeit und die Zusammenarbeit mit anderen Zuchtverbänden und den KBO. Synergien können so optimal genutzt werden. Die vielen positiven Rückmeldungen und konstruktiven Anregungen motivieren

10 Qualitätsfaktoren



- Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Dienstleistungen von Braunvieh Schweiz (Qualität, Preise und Leistung/Nutzen)?
- Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Verbandsaktivitäten von Baunvieh Schweiz?
- Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. den Verbandsorganen von Braunvieh Schweiz?



uns, den Bedürfnissen entsprechende Dienstleistungen zu erarbeiten und Optimierungen vorzunehmen. So arbeiten wir täglich daran, unsere Zukunft – diejenige unserer Rasse Braunvieh und des Verbands – positiv zu gestalten.

NEUES BRUNANET UND BEHANDLUNGSJOURNAL

Mitte September 2021 wurde nun das neue Bruna-Net für unsere Kunden aufgeschaltet. In enger Zusammenarbeit mit swissherdbook programmierten die Entwickler von Qualitas für uns eine neue, sicherere und benutzerfreundliche BrunaNet-Oberfläche. Sie wurde moderner gestaltet. Der Aufbau von BrunaNet wurde nahezu gleich gelassen, damit sich unsere Kunden auch nach der Umstellung möglichst gut zurechtfinden. Hingegen wurden viele neue Funktionalitäten eingeführt, die das Stöbern und Arbeiten im BrunaNet erleichtern.

Die grösste Änderung verzeichnete das Behandlungsjournal. Bislang wurden bei Qualitas für jeden Mandanten sechs unabhängige Behandlungsjournale geführt. Mit dem Umbau des Behandlungsjournals auf die TVD-Nummer kann nun ein Betrieb, welcher bei mehreren Organisationen Mitglied ist, über alle Portale hinweg alle seine Daten einsehen oder erfassen. So spielt es keine Rolle mehr, ob er via Braunvieh Schweiz, swissherdbook, Mutterkuh Schweiz, das FiBL, den Kälbergesundheitsdienst oder via das Projekt Gesunde Klauen Daten erfasst. Neben dieser Harmonisierung bietet das neue Behandlungsjournal viele neue Möglichkeiten, um die Tiergesundheit der Herde zu dokumentieren.

NEUGESTALTUNG HOMEPAGE WWW.BRAUNVIEH.CH

Nach fast 10 Jahren hat Braunvieh Schweiz die Webseite www.braunvieh.ch komplett überarbeitet und im Mai neu aufgeschaltet. Die Projektgruppe «Redesign Homepage» hat sich intensiv mit der Wahl eines geeigneten Anbieters, einer neuen Technologieplattform und der Befüllung der neuen Homepage mit Inhalten beschäftigt.

Um den heutigen Ansprüchen an einen modernen Internetauftritt zu genügen, haben wir die Struktur der Webseite überarbeitet und neu aufgebaut. Die Rubriken enthalten nun die ganze Palette von Informationen, die für Braunvieh-Interessierte wichtig sind.

«www.braunvieh.ch wieder topaktuell»

Ausserdem hat es viele Videos, Bilder, Links und Praktiker-Zitate sowie Dokumente als ergänzende Informationen. Neu gibt es unter News eine «Social Media Wall». Es ist eine Collage aus Informationen (Posts) von Braunvieh-Beiträgen auf Facebook und Instagram. Veranstaltungen und Auktionen können weiterhin unter Events abgerufen werden.

Machen Sie sich selbst ein Bild über unseren Auftritt. Braunvieh Schweiz lädt alle interessierten Internet-Surfer ein, auf www.braunvieh.ch hereinzuschauen.

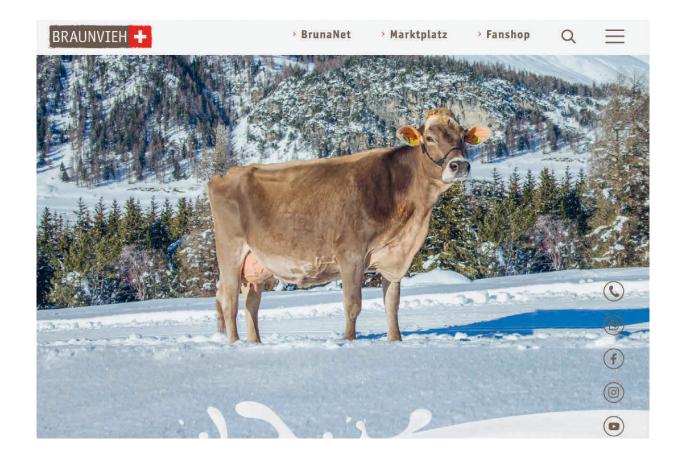
ZUCHTWERT TEMPERAMENT BEIM MELKEN

Mit zunehmender Bestandesgrösse auf den Betrieben gewinnt das problemlose Melken an Bedeutung. Eine problemlose Kuh zeichnet sich neben guten Fitnesseigenschaften auch durch einen umgänglichen Charakter aus. Nervöse Tiere hingegen verursachen zusätzlichen Aufwand beim Melken. Seit April 2021 wird für nachzuchtgeprüfte Braunviehstiere ein Zuchtwert für

das Verhalten beim Melken publiziert. Er ermöglicht eine aktive Selektion auf das Merkmal.

Das Verfahren basiert ebenso wie die Zuchtwertschätzung Milchfluss auf den Daten aus der Befragung der Züchter anlässlich der LBE. Der Zuchtwert wird mit Mittelwert 100 und einer Standardabweichung von 12 publiziert, wie man es vom Milchfluss und anderen Fitnessmerkmalen kennt. Züchterisch erwünscht sind dabei hohe Indizes. Die Erblichkeit für das Melkverhalten ist mit 13 % auf einem mit anderen Fitnessmerkmalen vergleichbaren Niveau.

Die Erhebung des Melkverhaltens über die LBE startete erst im August 2018. Der Zeitraum vom Start der Datenerfassung bis zur Einführung einer Zuchtwertschätzung ist somit extrem kurz gewesen. Sobald es die wachsende Datenbasis zulässt, soll auch eine genomische Zuchtwertschätzung für das Temperament beim Melken eingeführt werden.



AKTUELLE KENNZAHLEN

RASSEN Braunvieh Jersey

Grauvieh inkl. Rätisches Grauvieh

Hinterwälder

9267

HB-BETRIEBE BEI BRAUNVIEH SCHWEIZ

Davon 581 Data-Betriebe 3894 Classic-Betriebe 2942 Basic-Betriebe 724 Tradition-Betriebe 1126 Pedigree-Betriebe

LINEARE BESCHREIBUNGEN KÜHE

28 268 Brown Swiss, 2890 Original Braunvieh 1000 Jersey, 118 Hinterwälder, 64 Grauvieh

32888

BEURTEILUNGEN STIERE

272 Brown Swiss, 230 Original Braunvieh 14 Jersey, 26 Hinterwälder, 6 Grauvieh

113 093

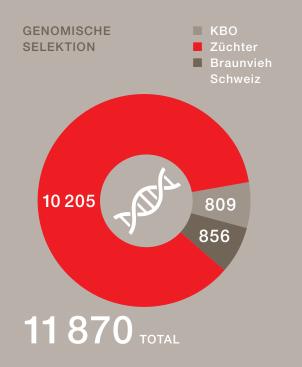
STANDARDABSCHLÜSSE 108821 Braunvieh inkl. OB 3683 Jersey 109 Hinterwälder

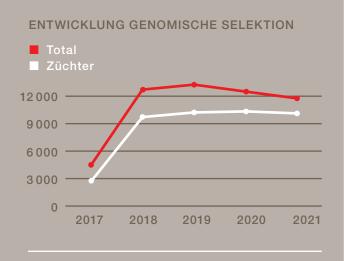
480 Grauvieh inkl. Rätisches Grauvieh

172 547

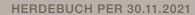
VERKAUFTE BRAUNVIEH-SAMENDOSEN DER KBO Swissgenetics 147 889 Select Star 24658 OB-Samendosen 21.8 % Inlandanteil 89.9 %

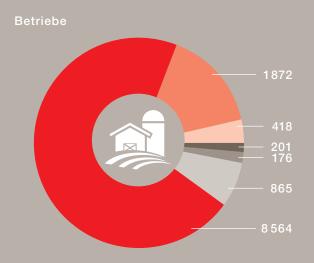
Gesexte Samendosen 34.8 %

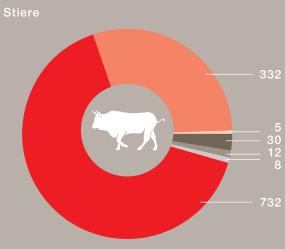


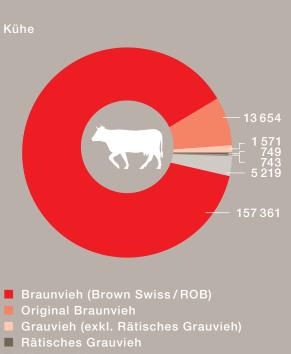












Hinterwälder

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2021 weist einen Gewinn von CHF 385 221 aus. Dieser Gewinn wurde mit dem Verlustvortrag aus den Vorjahren verrechnet. Die Erlöse waren höher als im Vorjahr. Ebenso lag der Aufwand deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Grund waren die coronabedingten Auswirkungen im Vorjahr. Es wurde weiterhin bewusst in die Zukunft investiert (Zuchtprogramm, Informatik). Die Nebenerfolge (Wertschriften, Liegenschaft) waren der Hauptgrund für das erfreuliche Ergebnis. Die Börsen haben sich im Jahr 2021 ausserordentlich positiv entwickelt. Das Ergebnis enthält Abschreibungen sowie Rückstellungen für kommende Investitionen. Braunvieh Schweiz steht weiterhin auf einem sehr soliden Fundament. Der Finanzbericht wurde in einer ausführlichen Version den Delegierten abgegeben.

JAHRESRECHNUNG 2021

BILANZ (IN CHF TAUSEND)	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN		
Total Umlaufvermögen	22 118	22 185
Total Anlagevermögen	6604	5 610
Total Aktiven	28722	27 795
PASSIVEN		
Total kurzfristiges Fremdkapital	3 2 1 5	3 0 9 6
Total langfristiges Fremdkapital	3 492	3 070
Total Eigenkapital	22 015	21 629
Total Passiven	28722	27795

ERFOLGSRECHNUNG (IN CHF TAUSEND)	2021	2020
Handelserlöse Dienstleistungserlöse Übrige Erlöse Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	86 13 274 454 13 814	63 12 643 807 13 513
Aufwand Waren und Dienstleistungen Personalaufwand Übriger betrieblicher Aufwand	-4060 -8522 -2528	-3 565 -8 672 -2 293
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen/Finanzerfolg (EBITDA)	-1296	-1 017
Abschreibungen	-605	-279
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-1901	-1296
Finanzerfolg, betriebliche Nebenerfolge, Steuern	2286	1 169
JAHRESERFOLG	385	-127

REVISIONSBERICHT DER KONTROLLSTELLE

Segmüller Treuhand AG
Rothenring 22, 6015 Luzern
Telefon 041 260 14 30
e-mail: info@segmueller-treuhand.ch
www.segmueller-treuhand.ch



An die Delegiertenversammlung der Braunvieh Schweiz Genossenschaft 6300 Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung und Anhang) der Braunvieh Schweiz Genossenschaft für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Luzern, 03. März 2022 rw 8.5.1

SEGMÜLLER TREUHAND AG

Roland Wiss leitender Revisor Revisionsexperte

Cécile Widmer

Widme

Revisionsexpertin

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag auf Verwendung des Bilanzergebnisses

FASZINATION BRAUNVIEH

Die Umsetzung der Strategie 2030 und unsere Jubiläumsaktivitäten «125 Jahre Braunvieh Schweiz» stehen im diesjährigen Fokus. Wir werden unser Jubiläum gebührend mit unseren Braunviehfamilien feiern. Dies verdeutlicht die hohe Wertschätzung für die Leistungen unserer Mitglieder und Vorfahren in der langen Geschichte von Braunvieh Schweiz. Die Braunvieh-Tradition und die emotionale Verbundenheit sind wichtige Grundwerte für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie 2030.

UMSETZUNG STRATEGIE 2030

Mit der neuen Strategie ist eine Reihe von angestrebten Zielsetzungen verbunden. Wir wollen Braunvieh als nachhaltige Schweizer Rasse etablieren. Dasselbe gilt natürlich auch für unsere Organisation Braunvieh Schweiz. Ganz wichtig ist die konsequente Ausrichtung unserer Aktivitäten auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder, um deren Effizienz und Wirtschaftlichkeit in der Arbeit mit Braunvieh wirkungsvoll zu unterstützen. Die Umsetzung der Strategie ist ein anspruchsvoller Weg mit vielen Herausforderungen. Damit verbunden sind mehrere Projekte, die aus der Strategie abgeleitet sind. Entsprechend werden beispielsweise die Themenbereiche Rassenpromotion, Nachhaltigkeitskennzahlen für Braunviehbetriebe, Konsumentenmarke oder Mitgliederbetreuung in Arbeitsgruppen bearbeitet. Zusammen mit unseren Braunviehfamilien wollen wir selbstbewusst neue Wege gehen.

BRUNA BS UND OB

Die BRUNA ist ein wichtiger Eckpfeiler im Jubiläumsjahr. Sie wird erstmals an zwei Wochenenden in Zug durchgeführt. Zuerst präsentieren unsere Original-Braunvieh-Züchter ihre Tiere an der BRUNA OB. Unsere OB-Züchter erhalten dadurch zu Recht eine grosse Bühne. Unsere 125-jährige Geschichte wurde während der ersten 70 Jahre ausschliesslich durch das Original Braunvieh geprägt. Die BRUNA BS wird wiederum in bewährter Zusammenarbeit mit unseren Kantonalorganisationen durchgeführt.

JUBILÄUMSSCHRIFT

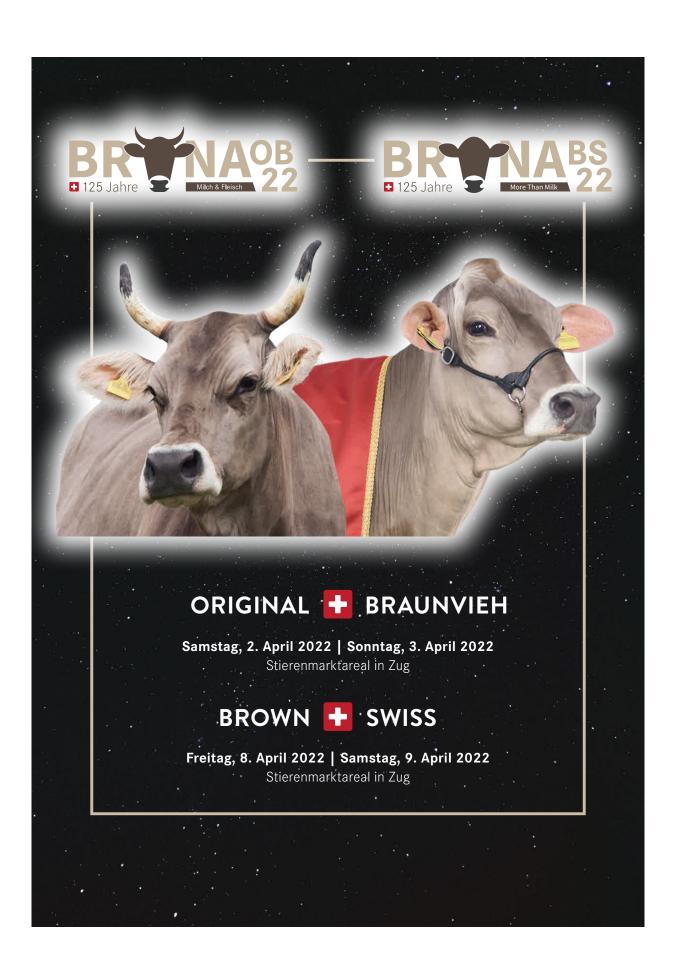
Einen Rückblick auf die vergangenen 25 ereignisreichen Jahre beinhaltet unsere Jubiläumsschrift. Sie trägt den treffenden Titel «Faszination Braunvieh» und verdeutlicht die Überzeugung und grosse Leidenschaft unserer Braunviehfamilien für die beiden Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh. Dies ist die wichtigste Konstante in unserer Geschichte.

Daneben gab es eine Vielzahl von grösseren Veränderungen: beispielsweise neue Namen und Claims, die Sanierung des Verbandshauses, die Spezialisierung unserer Mitgliedsbetriebe, die Entwicklung zu einem starken Exportland von Braunviehgenetik, die intensive Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen bei unseren Dienstleistungen oder der Fokus Gesundheit und Fitness im Zuchtprogramm.

«Braunvieh begeistert uns»

WIR SIND STOLZ!

Das Braunvieh-Schweiz-Team, bestehend aus Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Vorstand, ist stolz darauf, Teil der Braunvieh-Geschichte zu sein. Wir freuen uns auch im Jubiläumsjahr auf zahlreiche wertvolle Begegnungen mit unseren Braunviehfamilien.





Braunvieh Schweiz Chamerstrasse 56 CH-6300 Zug Tel. +41 (0)41 729 33 11 info@braunvieh.ch www.braunvieh.ch

